

Wiederholen lassen?

Beitrag von „meike“ vom 12. Juni 2005 18:28

Tausend Dank für die vielen Antworten und Gedanken.

Doris, das Mädchen kommt wirklich aus einem sozialen Brennpunkt, die Eltern leben getrennt, Vater ist Afrikaner, den habe ich noch nie gesehen und die Mutter hat selber eine Förderschule besucht und ist arbeitslos. Sie meint jetzt, sie sei nur arbeitslos, weil sie auf der Förderschule war, deshalb sollen ihre Kinder auf jeden Fall nicht dothin. Das Mädchen hat noch einen Bruder, der ähnliches durchgemacht hat. Er ist jetzt Ende der 4. Klasse 14, weil er jede Klasse 2mal gemacht hat, aber er hat wenigstens Lesen gelernt. Augen und Gehör sind überprüft worden, es liegt eine allgemeine Lernbehinderung vor.

Tina, die Mutter sagt jeden Termin ab oder erscheint gar nicht, ich habe sie auch nur ein einziges Mal gesprochen. Bei dem Termin war sie schon einsichtig, was ihre Lernprobleme angeht und meinte, täglich mit ihr zu üben. Es ist aber rein gar nichts passiert, obwohl sie Übungen von mir bekommen hat und den ganzen Tag zu Hause ist. Ich habe ihr auch erklärt, dass die Förderschule wirklich eine Chance ist, damit ihr Kind überhaupt einen Abschluss bekommt, aber in der Hinsicht ist sie stur.

Zuerst habe ich so wie Mia gedacht, das Mädchen war sozial integriert, ich wollte es dem Kind zuliebe mitschleifen. Da ich mir auch sicher bin, dass eine Wiederholung nichts bringt.

Seitdem ihre Probleme im 2. Halbjahr aber immer schlimmer wurden, fing sie an, massiv zu stören, auch andere Kinder in den Pausen zu äregern. Ich denke, sie wollte auf jeden fall Aufmerksamkeit, und wenn es eine negative ist. So war sie laut Zeugnis der letzten ersten Klasse das ganze Jahr über. Von daher denke ich dann wieder, dass man ihr und den anderen Schülern keinen Gefallen tut, wenn man sie mitschleift. Wie Tina sagte, wäre es wohl eine Quälerei auf beiden Seiten, für sie und für mich.

Unser Rektor fährt übrigens die harte Schiene, mit ihm habe ich schon gesprochen. Für ihn ist ganz klar, den Eltern muss verdeutlicht werden, dass es so nicht geht, irgendwann wird ihnen der Leidensdruck ihres Kindes zu groß und sie willigen der Förderschule ein. Aber ich frage mich halt, kann ich das pädagogisch verantworten. Aber venti, du hast Recht, das müsste sich eigentlich die Mutter fragen und nicht ich. Aber ich kann die Gedanken halt nicht abschütteln. Trotzdem nochmal vielen Dank, das tut gut, dass ihr euch solche Gedanken macht.

Das mit dem Jugendamt werde ich wahrscheinlich probieren, ich glaube zwar nicht, dass sie reagieren, weil sonst keine Vernachlässigung vorliegt, aber ich möchte wirklich alles versucht haben.

LG Meike